

Beratungshilfeprogramm für den Umweltschutz in Mittel- und Osteuropa, dem Kaukasus und Zentralasien

Unterstützung der Umweltbildung im Vorschulalter in Tschechien

Abschlussbericht 2011

BERATUNGSHILFEPROGRAMM DES
BUNDESUMWELTMINISTERIUMS FÜR
DEN UMWELTSCHUTZ IN DEN STAATEN
MITTEL- UND OSTEUROPAS DES KAVKASUS
UND ZENTRALASIENS

Forschungskennzahl 380 01 268
UBA-FB 001588

Unterstützung der Umweltbildung im Vorschulalter in Tschechien

Abschlussbericht 2011

von

Anna - Katharina Klauer
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, Leipzig

gefördertes Projekt des Umweltbundesamtes

UMWELTBUNDESAMT

Diese Publikation ist ausschließlich als Download unter
<http://www.uba.de/uba-info-medien/4285.html>
verfügbar.

Die in dem Vorhaben geäußerten Ansichten
und Meinungen müssen nicht mit denen des
Herausgebers übereinstimmen.

Durchführung
des Vorhabens: Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU), Akademie
Neustädter Markt 19 (Blockhaus)
01097 Dresden

Projektlaufzeit: 08/2011 bis 12/2011

Herausgeber: Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2103-0
Telefax: 0340/2103 2285
E-Mail: info@umweltbundesamt.de
Internet: <http://www.umweltbundesamt.de>
<http://fuer-mensch-und-umwelt.de/>

Das Projekt wurde mit Mitteln des Beratungshilfeprogramms des Bundesumweltministeriums für den
Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens gefördert und vom
Umweltbundesamt (UBA) fachlich begleitet.

Redaktion: Fachgebiet I 1.2 Internationaler Umweltschutz, Internationale
Nachhaltigkeitsstrategien, Deutsche Anlaufstelle Europäische Umweltagentur
Dr. Rita Willing

Dessau-Roßlau, Mai 2012

Deutsch-tschechischer Erfahrungsaustausch zu Ökologischen Kindergärten

18.-20. Oktober 2011

Projektbericht

Projektleitung:

**Sächsische
Landesstiftung
Natur und Umwelt**



Projektbericht

Anna - Katharina Klauer

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

19. Dezember 2011

ZUSAMMENFASSUNG

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem Tschechischen Umweltministerium, Ministerstvo životního prostředí České republiky, (MŽP ČR) wurde ein vom Umweltbundesamt geförderter Erfahrungsaustausch in Sachsen unter dem Titel „Deutsch-tschechischer Erfahrungsaustausch zu ökologischen Kindergärten“ durchgeführt. Es wurde eine Reise von 30 tschechischen Teilnehmern nach Sachsen zum Besuch von fünf Kindergärten mit unterschiedlichen Umweltbildungsansätzen (ein Passivhaus als Kindergarten, Kindergärten mit besonderen Gartenanlagen, mit „integrierter“ Wald-/Wandergruppe und ein Waldkindergarten) organisiert. Zusätzlich wurden vertiefende Vorträge und Diskussionsrunden angeboten. Diese Reise wurde auf deutscher Seite organisiert von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Auf tschechischer Seite war vom MŽP Apus mit der Organisation des Seminars betraut worden.

Ziel der Reise war die Vorstellung von verschiedenen Ansätzen und pädagogischen Konzepten zur Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen in Kindergärten und der Austausch von Möglichkeiten und den damit bereits gemachten Erfahrungen. Bei der Zielgruppe, tschechischen Mitarbeitern und Verantwortlichen von Kindergärten auf verschiedenen Ebenen (Erzieher, Vertreter der Träger und Ministerien sowie Architekten und Gartengestalter), fand die Veranstaltung eine sehr große Resonanz. Insgesamt nahmen an der Reise 31 tschechische Teilnehmer und zwei Begleiter teil. Diese konnten zusammen 13 deutsche Ansprechpartner und Referenten befragen bzw. ihren Vorträgen zuhören. Die Teilnehmer zeigten sehr lebhaftes Interesse an dem Thema, stellten viele Fragen und machten auch selber zahlreiche Fotos.

Der Bereich „Umweltbildung an Kindergärten“ hat sich als ein sehr geeignetes Thema zur Zusammenarbeit zwischen den Umweltministerien erwiesen, bei dem beide Seiten voneinander lernen und auf die bereits gemachten Erfahrungen aufbauen können. Eine Weiterverbreitung der Erfahrungen könnte über ein Seminar für Kindergartenverantwortliche in Tschechien geschehen. Zudem besteht großes Interesse an einer vertieften Zusammenarbeit bei der Planung, Gestaltung und Nutzung von naturnahen Spielräumen für Kindergärten.

INHALT

1	PROJEKTDATEN.....	9
1.1	PROJEKTDURCHFÜHRUNG	9
1.2	BERATUNGSEMPFÄNGER	9
1.3	WEITERE BETEILIGTE ORGANISATIONEN	9
1.4	PROJEKTLAUFZEIT	10
2	AUSGANGSSITUATION UND HINTERGRUND DES PROJEKTES.....	11
3	ZIEL DES PROJEKTES UND ZIELGRUPPE.....	12
4	VORBEREITUNG DER INFORMATIONSREISE.....	13
4.1	BETEILIGTE ORGANISATIONEN	13
4.2	AUFGABENVERTEILUNG.....	14
4.3	INHALTLICHE PLANUNG UND ZUSAMMENSTELLUNG DES PROGRAMMS.....	14
4.3.1	<i>Absprachen mit den Partnern und Zeitplan</i>	14
4.3.2	<i>Zusammenstellung der zu besuchenden Kindergärten</i>	15
4.3.3	<i>Zusammenstellung der Vorträge</i>	16
4.4	ORGANISATORISCHE VORBEREITUNG	17
4.5	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17
5	DURCHFÜHRUNG DER INFORMATIONSREISE.....	18
5.1	TEILNEHMER	18
5.2	PROGRAMMPUNKTE DER REISE NACH SACHSEN.....	18
5.3	WORKSHOP IN LÜNEBURG.....	28
6	AUSWERTUNG DER INFORMATIONSREISE UND AUSBLICK.....	30
6.1	ALLGEMEINE AUSWERTUNG.....	30
6.2	SCHRIFTLICHES FEEDBACK	31
6.3	AUSWERTUNG DURCH DIE TEILNEHMER DES MZP.....	33
6.4	MÖGLICHKEITEN DER ZUKÜNFTIGEN ZUSAMMENARBEIT	34
7	ANLAGEN	35

1 PROJEKTDATEN

1.1 PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Akademie
Wilsdruffer Str. 18 | 01737 Tharandt
Tel.: 035203 – 44 88 22

*Projektleitung und
-koordination:* Anna-Katharina Klauer
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
c/o Umweltbildungsbüro Leipzig
Leipziger KUBUS
Permoserstr. 15 | 04318 Leipzig
Tel.: 0341 - 235 36 30 | Fax: 0341 - 235 36 29
Mobil: 0176 - 2323 0987
E-mail: anna-katharina.klauer@lanu.de

1.2 BERATUNGSEMPFÄNGER

Tschechisches Umweltministerium,
Ministerstvo životního prostředí České republiky, (MŽP ČR)
Veronika Hunt Šafránková and Lukáš Janura
odbor Evropské unie (*European Union Department*)
Vršovická 65 | Praha 10, 100 10
Tel: +420 267 122 386

Ansprechpartner: Miroslav Novák
Abteilung Umweltbildung und Umwelterziehung
(*Department of Instruments of Environmental Policy*)
E-mail: Miroslav.Novak@mzp.cz

1.3 WEITERE BETEILIGTE ORGANISATIONEN

Vom MŽP wurde die Organisation Apus mit der Durchführung und Organisation auf tschechischer Seite beauftragt (Genaueres hierzu siehe Abschnitt 4.1.).

Kontakt Daten: Apus
Senovážná 2 | 110 00 Praha 1
Tel.: +420 724 159 503
E-mail: info@apusos.cz, eskoskolky@apusos.cz,
Ansprechpartnerin: Martina Kulíková (projektová manažerka)
E-mail: kulikova@apusos.cz

Im Anschluss an die Informationsreise wurde von der Leuphana Universität Lüneburg ein Workshop „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als lebenslanges Lernen“ organisiert. Partner auf tschechischer Seite hierfür war die „Assoziation für Waldkindergärten“

Kontakt Daten: Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Ute Stoltenberg
Institut für integrative Studien - infis
Scharnhorststr. 1 | 21335 Lüneburg

Tel.: 04131- 677 1721 | Fax: 04131- 677 2767
E-mail: stoltenberg@uni-lueneburg.de

Ansprechpartnerin : Kira Lichtenstein
E-mail: kira.lichtenstein@uni.leuphana.de

Kontakt Daten
der *Ansprechpartnerin:* Verein Assoziation für Waldkindergärten, Prag
PhDr. Tereza Vošahlíková:
Tel.: +420 777327227
E-mail: TerezaVosahlikova@gmail.com
info@lesnims.cz | www.lesnims.cz

1.4 PROJEKTLAUFZEIT

Projektlaufzeit des Kooperationsprojektes zur Planung, Organisation und Durchführung der Informationsreise sowie zu dessen Nachbereitung:

19. August 2011 bis 31. Dezember 2011.

2 AUSGANGSSITUATION UND HINTERGRUND DES PROJEKTES

Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass eine nachhaltige Entwicklung nicht nur die Anpassung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Ziele, sondern auch die Veränderungen von Verhaltensmustern der Menschen erfordert. Die Grundlagen hierfür werden bereits im Kindesalter gelegt. Umweltbildungselemente werden daher in zunehmendem Maße schon in Kindergärten eingesetzt und in den Bildungsplänen der vorschulischen Bildung verankert. Die Rahmenbedingungen und Bildungsziele in den deutschen und tschechischen Kindergärten sind dabei durchaus vergleichbar, deshalb kann ein Austausch von Erfahrungen und Wissen zwischen diesen beiden Ländern einen großen Nutzen bringen.

Der Begriff „Ökologischer Kindergarten“ ist nicht genau definiert. Er stellt vielmehr eine Art Oberbegriff für all diejenigen Kindergärten dar, die im Bereich der Gebäude und Anlagen und/oder in der inhaltlichen Bildungsarbeit ökologische Ziele verfolgen. Bekannte Formen, die in der Bundesrepublik und auch in Sachsen umgesetzt werden, sind z.B. Naturkindergärten, Waldkindergärten und Wandergruppen in herkömmlichen Kindergärten.

Auch in Sachsen gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten zur umweltgerechten bzw. ökologischen Gestaltung von Kindergärten bzw. Kindertagesstätten. Das bezieht sich sowohl auf die Gestaltung und Nutzung der baulichen Anlagen (Gebäude und Ausstattung) und auf die Gestaltung des Außengeländes als auch auf die Durchführung von Umweltbildungsprogrammen (z.B. Naturerlebnisprogramme, Naturpädagogik, Waldpädagogik) für Erzieher und Kinder.

Die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt hatte zu diesem Thema bereits die Organisation und Durchführung des deutschen Inputs zu einem Seminar im November 2008 in Prag übernommen. Da sie zudem sowohl Umweltbildungsmaßnahmen unter anderem auch in zahlreichen Kindergärten durchführt als auch über Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik verfügt, konnte sie die Konzeption, Planung und Verwirklichung der Reise kompetent durchführen.

3 ZIEL DES PROJEKTES UND ZIELGRUPPE

Konkretes Ziel des Projektes war die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung einer zweieinhalb-tägigen Informationsreise einer tschechischen Delegation nach Sachsen zum Austausch von Erfahrungen zum Thema „Ökologische Kindergärten“. Auf dieser Reise sollten konkrete Ansätze in der Umweltbildung an Kindergärten sowie bauliche und organisatorische Aspekte von ökologischen Kindergärten vorgestellt und Möglichkeiten der Umsetzung in Tschechien diskutiert werden. Die Teilnehmer sollten drei bis fünf Kindergärten besuchen und vertiefende Vorträge angeboten bekommen.

Im Rahmen der Reise waren zudem die sich daraus ergebenden Ansatzpunkte für eine weitere Zusammenarbeit zu identifizieren. Insbesondere sollte überlegt werden, wie die Erfahrungen der Reise mit Unterstützung von Deutschland in Tschechien einer größeren Menge von Verantwortlichen im Kindergartenbereich vermittelt werden könnten. So soll die Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich in Tschechien weiter voran getrieben werden.

Zielgruppe des Seminars waren neben Vertretern der für den Kindergartenbereich maßgeblichen tschechischen Ministerien (Umwelt, Kultus und Gesundheit /Hygiene), Leiter und Erzieher aus Kindergärten, Verantwortliche der Kindergartenträger und übergeordneten Stellen sowie Personen, die sich für die Umsetzung von ökologischen Bau- und Gartengestaltungsmaßnahmen interessieren.

4 VORBEREITUNG DER INFORMATIONSREISE

4.1 BETEILIGTE ORGANISATIONEN

Neben der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt waren auf der tschechischen Seite die Mitarbeiter der Institution **Apus**, die vom MŽP ČR, dem tschechischen Ministerium für Umwelt, mit der Organisation beauftragt worden waren, an der Planung und Durchführung der Reise beteiligt. Die Kommunikation erfolgte auf Englisch und Deutsch primär über E-mails, zusätzlich wurden Telefonate und Skype- Konferenzen eingesetzt.

Es wurden zu Beginn der Inhalt und die Interessensschwerpunkte für das Programm gemeinsam ausgelotet. Anschließend erfolgten die organisatorischen Absprachen z.B. zur Unterbringung, Teilnehmeranzahl und Finanzierung.

Wie sich herausstellte, arbeitet Apus sehr professionell und ergebnisorientiert. Insofern war die Zusammenarbeit sowohl unkompliziert als auch sehr effektiv.

Als weiterer Partner war eine Arbeitsgruppe um Frau Professor Stoltenberg der **Leuphana Universität Lüneburg** an der Planung der Reise beteiligt. Im Anschluss an die von der Sächsischen Landesstiftung organisierte Informationsreise nach Sachsen fuhr etwa die Hälfte der Delegation für anderthalb weitere Tage nach Lüneburg, um dort in dem Workshop „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als lebenslanges Lernen“ über die Hintergründe der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit und die Konsequenzen daraus zum eigenen Verhalten und Konsum informiert zu werden. Die inhaltlichen und organisatorischen Überschneidungen mit der Reise nach Sachsen wurden mit den Mitarbeitern der Universität abgestimmt.

Für die Uni Lüneburg war der tschechische Partner der „**Verein Assoziation Waldkindergärten, Prag**“, der wiederum mit Apus in Kontakt stand und sich inhaltlich und organisatorisch mit den Mitarbeitern dort absprach.

4.2 AUFGABENVERTEILUNG

Die Zusammenstellung des Programms einschließlich der Absprachen mit den Kindergärten und Referenten und die notwendige Hintergrundorganisation des Aufenthalts der Delegation in Sachsen (Räumlichkeiten, Übernachtung und Bewirtung, Aufstellen eines funktionierenden Zeitplans, ...) sowie die entsprechende Nachbereitung wurden komplett von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vorgenommen.

Zu den tschechischen Aufgaben gehörten die Übersetzung des Programms und das Finden und Auswählen der Teilnehmer (Apus in Absprache mit dem MŽP) sowie die Hintergrundorganisation auf der tschechischen Seite (Absprachen mit Busunternehmen, Informationsweitergabe an Teilnehmer, Engagieren eines Dolmetschers, ...).

4.3 INHALTLICHE PLANUNG UND ZUSAMMENSTELLUNG DES PROGRAMMS

4.3.1 Absprachen mit den Partnern und Zeitplan

Die Planung der Informationsreise erfolgte in enger Absprache mit den Ansprechpartnern des tschechischen Kooperationspartners. Zuerst wurde der Termin auf den 18. bis 20. Oktober 2011 festgelegt, wobei auch mit der Universität Lüneburg Rücksprache gehalten wurde.

Bei der Zusammenstellung des Programms wurden zunächst die genauen Bedürfnisse der Tschechen in Absprache mit Herrn Novák vom Tschechischen Umweltministerium ausgelotet. Danach erfolgte die Auswahl der einzelnen Programmpunkte.

Ein erstes vorläufiges Programm konnte den tschechischen Partnern zu Beginn der zweiten Septemberwoche gegeben werden. Dies wurde von Apus ins Tschechische übersetzt und den potentiellen Teilnehmern übermittelt.

Das endgültige Programm wurde dann zum Ende der dritten Septemberwoche festgelegt (siehe Anhang). Es wurde übersetzt und mit entsprechendem Layout bereits den Teilnehmern übergeben.

Eine regelmäßige Rückmeldung zum Stand der Planung erhielt zudem Frau Dr. Willing vom Umweltbundesamt. Zudem wurde ein kurzer Zwischenbericht am 30. September an sie abgeschickt.

4.3.2 Zusammenstellung der zu besuchenden Kindergärten

Den Teilnehmern der Delegation sollte ein guter Überblick über ökologische Erziehung in sächsischen Kindergärten geboten werden. So sollten sowohl gute Beispiele des baulichen Hintergrundes (des Kindergartengebäudes und des dazugehörigen Außengeländes, sozusagen die „Hardware“) als auch verschiedene Möglichkeiten der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung (die „Software“) vorgestellt werden.

Für die Auswahl der zu besuchenden Kindergärten wurden daher folgende Aspekte berücksichtigt:

- Inhaltliche/ thematische Gesichtspunkte
- Verfügbarkeit von kompetenten Ansprechpartnern
- Möglichkeiten, den Kindergarten in das Programm einzufügen (aufgrund von zeitlichen Gesichtspunkten und der geographischen Lage).

Zusätzlich sollte der Besuch der Kindergärten durch eine ca. 30 Mann starke Gruppe die Kinder in ihrem Kindergartenalltag und die pädagogische Arbeit der Erzieher möglichst wenig oder gar nicht stören.

Bei der Suche wurde ein Architekturbüro befragt, das sich auf den Bau mit ökologischen Baumaterialien und Passivhäusern spezialisiert und auch bereits mehrere Kindergärten gebaut hat. Bei der Auswahl der Kindergärten mit einer entsprechenden Außenflächengestaltung wurden die Ergebnisse des sächsischen Kinder-Garten Wettbewerbs Sachsen „Unser Kinder-Garten – ein Garten für alle Sinne“ zu Rate gezogen (insbesondere die Liste der Kindergärten, die die dritte Stufe des Wettbewerbs erreicht hatten).

Die Entscheidung fiel schließlich auf folgende Einrichtungen (weitere Angaben dazu im Anhang):

- ein Kindergarten mit einem „ökologischen Neubau“ (Passivhaus mit entsprechenden Baumaterialien wie Holz und Lehm): evangelischer Kindergarten Döbeln

- ein Kindergarten auf dem Land mit Altbau, der gerade unter ökologischen Gesichtspunkten umgebaut wird und zusätzlich ein besonderes Außengelände besitzt: Kinder – Lehm – Haus Bahren
- ein Kindergarten mit besonderem Außengelände in der Stadt: Straßenkindergarten Leipzig e.V.

Anschließend wurde die „Software“ an folgenden Kindergärten kennengelernt:

- ein Regelkindergarten mit einer „Wandergruppe“: Fröbel - Kindergarten „Sonnenstrahl“ Leipzig
- ein Waldkindergarten: der Waldkindergarten Fröbel Leipzig.

4.3.3 Zusammenstellung der Vorträge

In allen Kindergärten hatten sich kompetente Mitarbeiter (in der Regel die Leiterinnen und ggf. weitere Mitarbeiter) für eine ausführliche Führung Zeit genommen und waren den Teilnehmern gegenüber offen für Fragen und Diskussionsbeiträge.

Zusätzlich wurden Referenten gefunden, die in Vorträgen verschiedene Aspekte der ökologischen Arbeit mit den Kindern beleuchten konnten:

- Kindergarten Döbeln, Frau Behrisch: *Das Gebäude als Unterstützer von Bildung für Nachhaltige Entwicklung*
- Kindergarten Döbeln, Herr Rentzsch: *Konzeption, Planung und Bau eines Passivhauses als Kindergartengebäude*
- Kinder – Lehm – Haus Bahren, Frau Bode: *Aspekte der Gartengestaltung und Möglichkeiten der Umsetzung*
- Leipziger KUBUS, Frau Enke: *Mobile Umweltbildung in Kindergärten (Vorstellung des KinderUmweltbus', eines Mobils, das direkt in die Einrichtungen kommt und dort mit den Kindern zu unterschiedlichen Umweltbildungsthemen arbeitet, Vortrag und praktischer Teil)*
- Leipziger KUBUS, Frau Schöllgen und Frau Schall: *Umweltbildung in Regelkindergärten mit Wandergruppen*
- Leipziger KUBUS, Frau Grunert: *Umweltbildung in Waldkindergärten und Aspekte der praktischen Umsetzung*

Ein weiterer Vortrag in Vorbereitung zu dem Workshop in Lüneburg sollte von den zuständigen Mitarbeitern gehalten werden, konnte aufgrund der kurzfristigen Krankheit von Frau Lichtenstein jedoch nicht realisiert werden.

4.4 ORGANISATORISCHE VORBEREITUNG

Neben der inhaltlichen Ausgestaltung kümmerte sich die Landesstiftung um die organisatorischen Belange der Reise. Dazu gehörten insbesondere:

- Suche und Buchung eines geeigneten Hotels (erste Septemberwoche)
- Bestellung der Tagungsgetränke und des gemeinsamen Abendessens (Mitte September)
- Erstellen eines realistischen Organisationsplans mit Zeiten und Fahrtstrecken für den tschechischen Reisebus einschließlich geeigneter Parkmöglichkeiten
- Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten einschließlich der erforderlichen Bestuhlung und Technik
- Zusammenstellung von Informationsmappen für die Teilnehmer

4.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In Tschechien übernahmen Apus und das MŽP die Bekanntmachung der Reise. Auf deutscher Seite wurden die lokalen Printmedien im Vorfeld der Reise in Form von einer Pressemitteilung über die Reise, ihre Hintergründe und Ziele informiert. Es hat jedoch keine Veröffentlichung stattgefunden. Die Kindergärten übernahmen das Informieren der Eltern soweit sie es für nötig erachteten.

5 DURCHFÜHRUNG DER INFORMATIONSREISE

5.1 TEILNEHMER

Die organisatorische Betreuung der Gruppe wurde von Frau Zdenka Kováriková von der Organisation Apus übernommen, die fachliche und inhaltliche Begleitung von Herrn Mirek Novák vom tschechischen Umweltministerium (Abteilung Umweltbildung und Umwelterziehung). Außerdem konnte Frau Tereza Vošahlíková von der Assoziation für Waldkindergärten, Prag die Gruppe begleiten. Als Dolmetscherin war Frau Michaela Walsbergerová angestellt. Mit Ausnahme von Herrn Novák fuhren alle Begleitpersonen auch mit nach Lüneburg. Zusätzlich wurde die Gruppe während der kompletten Reise von Frau Klauer von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt begleitet.

Die Auswahl der Teilnehmer wurde von Apus in Absprache mit dem MŽP übernommen. Unter ihnen waren zusammen vier Vertreter der drei Ministerien Umwelt, Kultus und Gesundheit/Hygiene sowie u.a. zwei Mitarbeiter von Kontrollorganisationen (TÜV und Kindergarteninspektion), acht Erzieherinnen bzw. Leiterinnen von Kindergärten und fünf Vertreter von Umweltorganisationen /NGOs. Besonders viele Teilnehmer (sieben) kamen aus dem Bereich Gartenbau /Spielgeräteherstellung/Spielplatzplanung und -gestaltung.

Eine genaue Übersicht über die Teilnehmer ist der im Anhang angefügten Unterschriftenliste zu entnehmen.

5.2 PROGRAMMPUNKTE DER REISE NACH SACHSEN

Die Reise begann für die tschechischen Teilnehmer am frühen Morgen des 18. Oktobers 2011 in Prag. Pünktlich um 10 Uhr erreichte der Reisebus unter der Leitung von Frau Kováriková (Apus) Döbeln. Dort begann das Programm der Informationsreise. Es endete am 20. Oktober gegen 12 Uhr in Leipzig. Ein genauer Ablaufplan ist im Anhang beigelegt. Dieser Plan war auch ins Tschechische übersetzt worden und den Teilnehmern rechtzeitig vor Beginn der Reise ausgehändigt worden.

Im Folgenden werden die einzelnen Programmpunkte und Besuche der Kindergärten kurz beschrieben und mit Fotos dokumentiert. Soweit nicht anders

erwähnt, wurden alle Programmpunkte von der von den Tschechen bereitgestellten Dolmetscherin Frau Walsbergerová übersetzt.

Vorstellungsrunde

(Kindergarten Döbeln, 18. Okt. 2011, 10 Uhr)

Die Gruppe wurde von Frau Klauer im evangelischen Kindergartens Döbeln in Empfang genommen. Dort konnte der Bewegungsraum des Kindergartens für ein erstes Treffen der Teilnehmer genutzt werden. Nach einer Begrüßung wurde ein kurzer Überblick über das Programm gegeben.

Da die tschechischen Teilnehmer sich auch untereinander noch nicht kannten, wurde danach mit einer Vorstellungsrunde begonnen, in der jeder seinen beruflichen Hintergrund und seine Erwartungen an die Reise erläuterte. Die Beiträge wurden von der Dolmetscherin für Frau Klauer simultan übersetzt.

Besuch des evangelischen Kindergartens Döbeln

(18. Okt. 2011, ca. 10:30 Uhr)

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Leiterin des Kindergartens, Frau Behrisch, und Herrn Rentzsch, einen Architekten des Architekturbüros Reiter & Rentzsch, welches das Gebäude für die Nutzung als Kindergarten nach ökologischen Gesichtspunkten als Passivhaus geplant und gebaut hatte, hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die komplette Einrichtung zu besichtigen. Hierbei wurden sie von Frau Behrisch und Herrn Rentzsch geführt und auf Besonderheiten des Baus aufmerksam gemacht.



Die Teilnehmer werden von Frau Behrisch, der Leiterin des ev. Kindergartens Döbeln, und dem Architekten Herrn Rentzsch begrüßt und durch den Kindergarten geführt.

Nach der Besichtigung stellte Herr Rentzsch die bauliche Konzeption und die Ziele des Architekturbüros vor. Anschließend erläuterte Frau Behrisch den Teilnehmern die Konzeption und die praktische Arbeit des Kindergartens auf dem Hintergrund der baulichen Gegebenheiten anhand einer anschaulichen Foto-präsentation. Beide Vorträge wurden von der Dolmetscherin übersetzt, so auch die interessierten Fragen der Teilnehmer und die Antworten darauf.



Zur Besichtigung des Hauses gehört auch ein gemeinsames Begehen der Außenanlagen.



Im Bewegungsraum des Kindergartens findet die allgemeine Vorstellungsrunde der Teilnehmer, eine Präsentation der Kindergartenleiterin und ein Vortrag des Architekten statt.

Am Ende konnte der Bewegungsraum freundlicherweise für eine Mittagspause genutzt werden, bevor der Bus die Teilnehmer zum nächsten Programmpunkt nach Bahren brachte.

Besuch des Kinder-Lehm-Hauses Bahren

(18. Okt. 2011, 13:45 Uhr)

Das Kinder-Lehm-Haus des kleinen Dorfes Bahren hatte es im diesjährigen Kinder-Garten Wettbewerb des Landes Sachsen „Unser Kinder-Garten – ein Garten für alle Sinne“ mit seinem Gartenprojekt in die 3. Runde geschafft und sich bereit erklärt, das Projekt der tschechischen Delegation vorzustellen.

Die Teilnehmer wurden zunächst von *Frau Bode*, der Leiterin, freundlich begrüßt. Danach hatten sie ausführlich Gelegenheit, sich die Gartenanlage anzusehen, wobei viel von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, den Garten zu fotografieren. Dann erläuterte Frau Bode dem Teilnehmerkreis die einzelnen Elemente der Außenanlage, stellte das von den Kindern selbst hergestellte

Modell zum Garten vor und beantwortete die zahlreichen Fragen der sehr interessierten Teilnehmer.



Die Gartenanlage des Kinder – Lehm – Hauses Bahren wird von der Leiterin des Kindergartens erläutert und ausführlich von den Teilnehmern selbstständig erkundet.

Anschließend wurde in das Atelier zu einer Kaffeepause eingeladen. Diese Atelier ist Teil des pädagogischen Konzeptes und in den Garten integriert. Dort sprach Frau Bode über die Zusammenarbeit mit den Eltern und erklärte, wie die Planung und Durchführung des Gartenprojektes abgelaufen war. Ebenso stellte sie dar, wie der ökologische Umbau des alten Kindergartengebäudes mit der Hilfe der Elterninitiative umgesetzt wird.



Im im Garten gelegenen Atelier des Kinder – Lehm – Hauses erklärt die Leiterin Frau Bode, wie durch die Zusammenarbeit des Kindergartenteams mit den Eltern die Gartenanlage nach ökologischen Gesichtspunkten geplant und umgestaltet werden konnte.

Zum Abschluss des Besuches wurde die tschechische Delegation durch das Haus geführt und bekam Einblick in die Umbausituation. Es konnten sowohl die noch unrenovierten alten Räume als auch die bereits fertigen Räume besichtigt werden, die unter Berücksichtigung der alten Bausubstanz unter ökologischen Gesichtspunkten renoviert und umgestaltet worden waren.

Vortrag: Mobile Umweltbildung in Kindergärten

(Leipziger KUBUS, 18. Okt. 2011, 16:30 Uhr)

Frau *Antje Enke* stellte die Arbeit des KinderUmweltBus' vor, der regelmäßig Kindergärten und Grundschulen besucht. In den Einrichtungen oder an einem vereinbarten Treffpunkt in der Natur werden von dem Mitarbeitern des KinderUmweltBus' zusammen mit den Kindern spannende Alltagsphänomene oder das Leben in der Natur bestaunt, Experimente durchgeführt und Spiele gemacht.

Konzeption und theoretische Hintergründe der Arbeit des Mobils wurden von Frau Enke erläutert. Anschließend konnten die Teilnehmer unter Anleitung von Frau Enke und Frau Abdank selbst einige Experimente durchführen. Auch hier gab es die Möglichkeit, sich in einer Diskussions- und Fragerunde über die Arbeitsweise, die Organisation und den pädagogischen Hintergrund der Angebote des KinderUmweltBus für Kindergärten zu informieren und auszutauschen.

Der Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus, bei dem die Inhalte des Tages das Hauptgesprächsthema waren.

Besichtigung des Gartenprojektes des Straßenkindergartens e.V. Leipzig

(19. Okt. 2011, 9:10 Uhr)

Wie schon der Kindergarten Bahren hatte es auch der Leipziger Straßenkindergarten mit seinem ansprechenden Gartenprojekt im diesjährigen Kinder-Garten Wettbewerb des Landes Sachsen „Unser Kinder-Garten – ein Garten für alle Sinne“ in die 3. Runde geschafft. Das Projekt des Großstadt-Kindergartens wurde den Teilnehmern von der Leiterin des Kindergartens, Frau Deumeland, der für den Garten zuständigen Vertreterin des Elternrats, Frau Friedrich und dem engagierten Hausmeister, Herrn Chilcott gemeinsam vorgestellt.



Der Straßenkindergarten e.V. Leipzig liegt inmitten von Hochhäusern der Großstadt Leipzig.



Das Gartenprojekt wird von der Kindergartenleiterin, einer Elternvertreterin und dem Hausmeister gemeinsam vorgestellt.

Die tschechische Delegation konnte anschließend die von Eltern und dem Kindergarten team liebevoll gestaltete Gartenanlage ausführlich besichtigen. Dabei standen die drei Ansprechpartner des Kindergartens für Rückfragen und zur Diskussion bereit, so dass mehrere Teilnehmer der Delegation, die ebenfalls Deutsch sprachen, die zahlreichen interessierten Fragen und Antworten darauf zusätzlich zu übersetzen halfen.

Auch an der Dokumentation des Projektes, den Planungszeichnungen und den Fotos der Arbeitsinsätze waren die Teilnehmer sehr interessiert.



Die Teilnehmer der Informationsreise zeigen sich sehr interessiert an den Plänen und der Dokumentation des Gartenprojektes.



Beeindruckend ist insbesondere die naturnahe Gestaltung des Großstadtkindergartens und der Ideenreichtum bei der Umsetzung des Konzeptes.

Besuch des Kindergartens Sonnenstrahl, Fröbel Leipzig

(19. Okt. 2011, 10:30 Uhr)

Die Wandergruppe des Kindergartens Sonnenstrahl der Fröbel Leipzig gGmbH ist an drei Tagen der Woche im nahegelegenen Park unterwegs. Für den Besuch der Tschechen war sie eigens im günstig gelegenen Volksgarten – Park unterwegs. So konnten die Teilnehmer der Reise sie nach einem kurzen Spaziergang durch den Park leicht treffen. Die Kindergruppe wurde zunächst aus der Ferne beobachtet. Dann wurde der „Besuch“ in einem großen Kreis empfangen. Bereitwillig erläuterten die Kinder ihre Wanderregeln und gingen dann wieder ganz von selbst zu ihrem Spiel und Tagessgeschäft über.



Die Wandergruppe des Kindergartens Sonnenstrahl im Volksgarten-Park Leipzig.



Die Kinder der Wandergruppe empfangen die Besucher sogar mit einem freundlichen Guten Morgen auf Tschechisch!



Die Kinder der Wandergruppe des Kindergartens Sonnenstrahl beim Spiel.



Nach dem Besuch im Park gingen die Teilnehmer der Informationsreise zum Kindergarten. Dort hatten sie die Möglichkeit, unter der Führung von Herrn Wachsmuth die Gartenanlage und die von der Wandergruppe genutzten Räumlichkeiten zu besichtigen.



Herr Wachsmuth führt die Gruppe durch den Garten und die Räumlichkeiten des Kindergartens Sonnenstrahl.

Im Anschluss an die Führung durch den Kindergarten spazierte die Gruppe zum nahegelegenen Leipziger KUBUS, um dort nach der Mittagspause Konzept und organisatorischen Hintergrund der Arbeit der Wandergruppe von den Pädagogen noch genauer in einem Vortrag erläutert zu bekommen.

Vortrag: Umweltbildung in Regelkindergärten mit Wandergruppen

(Leipziger KUBUS, 19. Okt. 2011, 14:00 Uhr)

Frau *Dorothee Schöllgen* und Frau *Daniela Schall* berichteten gemeinsam über die Arbeit mit Wandergruppen, die an einen Regelkindergarten angeschlossen sind. Sie erläuterten den pädagogischen Hintergrund und gingen auf organisatorische Besonderheiten der Arbeit und die Möglichkeiten der Umsetzung von Umweltbildungszielen ein. Im Anschluss an den Vortrag bestand abermals die Gelegenheit zum Stellen von weitergehenden Fragen und zur Diskussion, die rege genutzt wurde.

Vortrag: Umweltbildung in Waldkindergärten

(Leipziger KUBUS, 19. Okt. 2011, 15:30 Uhr)

Die Leiterin des Fröbel- Waldkindergartens, Frau *Ursula Grunert*, erläuterte das Grundkonzept von gängigen Waldkindergärten. Mit zahlreichen Fotos und

Detailwissen verdeutlichte sie die pädagogische Arbeit mit den Kindern im Freien. Da sie schon mehrere Waldkindergärten im Raum Leipzig aufgebaut hat, konnte sie kompetent auch über die Schwierigkeiten beim Aufbau und deren Bewältigung reden sowie die zahlreichen Fragen der Zuhörer beantworten.



Zwei Vorträge im Leipziger KUBUS zu Regelkindergärten mit Wandergruppen und zu Waldkindergärten und deren pädagogische Arbeit regen die Teilnehmer zu vielen Fragen und lebhaften Diskussionen an.

Besuch des Waldkindergartens Leipzig

(20. Okt. 2011, 9:15 Uhr)

Die Delegation wurde von der Leiterin Frau Grunert empfangen und zuerst durch das Parkgelände geführt, in dem sich die Kindergruppe in der Regel aufhält. Dabei ergaben sich mehrere Gelegenheiten, die Kinder aus der Ferne zu beobachten und mit Frau Grunert über das Gelände und die tägliche Praxis ins Gespräch zu kommen.



Im Park und Wald kommt man mit Frau Grunert ins Gespräch über ihre Arbeit im Waldkindergarten



Es ergeben sich mehrere Gelegenheiten zur Beobachtung der Wald-Kindergruppe im Gelände.

Im Anschluss an die Wanderung durch den Park lud Frau Grunert die Gruppe zur Besichtigung des Gebäudes des Waldkindergartens ein. Dabei wurde noch einmal besonders intensiv auf die Auswahl des Spielzeugs und auf die Ausstattung des bei den Wanderungen mitgeführten Bollerwagens eingegangen.



Die Teilnehmer zeigen sich sehr interessiert an dem einfachen Spielzeug des Waldkindergartens und der Ausstattung des Bollerwagens

Abschluss- und Auswertungsrunde

(Leipziger KUBUS, 20. Okt. 2011, 12:30 Uhr)

Im Anschluss an eine kurze Mittagspause hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich in einer gemeinsamen Runde über die Reise auszutauschen. Dabei wurde sowohl um ein organisatorisches als auch um ein inhaltliches Feedback gebeten. Zudem wurde diskutiert, ob und ggf. wie die Reise ihre zukünftige Arbeit beeinflussen würde.

Dabei wurde festgestellt, dass die Erwartungen der Teilnehmer in hohem Maße erfüllt worden waren. Insbesondere wurden die Organisation und die Auswahl der Kindergärten gelobt. Einige Teilnehmer wünschten sich noch vertiefenden Input zum Thema naturnahe Gartengestaltung. Es wurde vereinbart, dass noch zusätzlich ein schriftliches Feedback von Apus eingesammelt werden würde. Dies würde übersetzt und der Landesstiftung zur Auswertung zur Verfügung gestellt werden (siehe Abschnitt 6.2).

Besuch des Waldspielplatzes im Leipziger Wildpark

(20. Okt. 2011, 14:15 Uhr)

Die nach Lüneburg weiterfahrende Gruppe hatte sich gewünscht, noch einen weiteren Spielplatz besichtigen zu können. Diesem Wunsch konnte auf dem Weg nach Lüneburg durch den Besuch des Wildparks im Leipziger Auwaldes entsprochen werden. Die Gestaltung der Spielgeräte wurde begutachtet und unter verschiedenen Aspekten von den Teilnehmern diskutiert. Auch hier konnten Anregungen für die eigene Arbeit von den Teilnehmern mitgenommen werden.

5.3 WORKSHOP IN LÜNEBURG

Ein Teil der tschechischen Gruppe fuhr im Anschluss an die Informationsreise zu einem inhaltlich passenden Workshop nach Lüneburg, der von der dortigen Leuphana Universität organisiert worden war. Der Workshop ist Teil des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, DBU, geförderten Projektes "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich in der Tschechischen Republik - Fortbildung für Pädagogen und Eltern". Er wurde organisiert von einer Arbeits-

gruppe um Frau Professor Stoltenberg. Der Kooperationspartner in Tschechien ist der Verein Assoziation Waldkindergärten, Prag.

Es war geplant, dass Frau Tereza Vošahlíková vom Verein Assoziation Waldkindergärten, Prag und Frau Kira Lichtenstein von der Universität Lüneburg an der Informationsreise teilnehmen sollten. Leider musste jedoch Frau Lichtenstein ihre Teilnahme kurzfristig absagen.

Aus zeit-organisatorischen Gründen war zudem geplant gewesen, noch im Leipziger KUBUS einen Vortrag zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten von Frau Lichtenstein und Frau Vošahlíková abzuhalten. Durch den krankheitsbedingten kurzfristigen Ausfall von Frau Lichtenstein sollte dieser zunächst durch einen Vortrag von Frau Vošahlíková zum Thema Kinder und Natur ersetzt werden. Dieser wurde dann auf Wunsch der Teilnehmer und in Absprache mit den verantwortlichen Tschechen zugunsten von einer längeren Auswertungsrunde fallen gelassen.

Am Nachmittag des 20. Oktobers brachte der Bus die Teilnehmer von Leipzig nach Lüneburg. Dort wurde die Gruppe von Frau Professor Stoltenberg, Frau Lichtenstein und Frau Golly bei einem Abendessen empfangen.

Der eigentliche Workshop mit mehreren Vorträgen und einer kleinen Exkursion in zwei Gruppen fand am 21. Oktober statt. Die einzelnen Programmpunkte sind dem im Anhang angehängten Programm zu entnehmen.



Bei einem Workshop in Lüneburg wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten vorgestellt und diskutiert.

6 AUSWERTUNG DER INFORMATIONSREISE UND AUSBLICK

6.1 ALLGEMEINE AUSWERTUNG

Besonders bemerkenswert war das große Interesse der Teilnehmer an dem Thema. Dies zeigte sich bereits bei der Anmeldung zu der Informationsreise und dann natürlich auf der Reise selbst. Ausnahmslos bei allen Besuchen und Vorträgen wurden zahlreiche interessierte Fragen gestellt und sachkundige Beiträge in die stets angeregte Diskussion eingebracht. Das große Engagement der Teilnehmer zeigte sich auch in der Begeisterung, mit der Fotos gemacht und Details bestaunt wurden.

Die Teilnehmer zeigten sich insbesondere beeindruckt von den Ergebnissen der intensiven Zusammenarbeit zwischen Elterninitiativen und dem Kindergarten-team bei der Gestaltung der Gärten in Bahren und dem Straßenkindergarten. Gerade auch durch eine große Anzahl von Teilnehmern aus dem Bereich Garten- und Spielplatzgestaltung/Spielgeräteherstellung wurden die kreativen Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten in den gezeigten Gartenanlagen besonders intensiv begutachtet und rege nachgefragt.

In der Auswertungsrunde am 20. Oktober wurde festgehalten, dass die Erwartungen der Teilnehmer in hohem Maß erfüllt worden waren. Sie gaben an, dass sie eine derartige Reise als die effektivste Art des Kennenlernens und Austauschs von Erfahrungen betrachteten. Insbesondere herrschte Zufriedenheit über die Organisation und die Auswahl der Kindergärten. Generell äußerten sich die Teilnehmer in ihren Ausführungen sehr positiv. Sie hielten das Thema für überaus wichtig und die Durchführung der Reise für sehr lohnend. Auffallend war dabei (in Abhängigkeit von den jeweiligen Berufen und Möglichkeiten der Teilnehmer) auch die hohe Bereitschaft, die Umweltbildung in der Elementarerziehung weiter voranzutreiben.

Einige Teilnehmer wünschten sich noch vertiefenden Input zum Thema naturnahe Gartengestaltung und Gestaltung von Spielelementen unter Einbeziehung der natürlichen Gegebenheiten (Hügel, Gräben, Bäume, etc.). Die Verantwortlichen aus Tschechien versprachen, über eine Umsetzung des Wunsches nachzudenken.

Die deutschen Referenten und Kindergartenleiterinnen zeigten sich umgekehrt beeindruckt von dem hohen Engagement und dem Interesse, das die Teilnehmer dem Thema entgegen brachten. Sie interessierten sich für die Erfahrungen aus der Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen in Tschechien.

6.2 SCHRIFTLICHES FEEDBACK

Es war in der Auswertungsrunde vereinbart worden, dass eine schriftliche Feedbackrunde von Apus organisiert werden würde. Einige ausgewählte Statements wurden übersetzt und der Landesstiftung zur Auswertung zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden werden die einzelnen Fragen des Online-Fragebogens und die häufigsten Antworten/die von Apus ausgewählten Antworten der Teilnehmer vorgestellt:

1. Welcher Teil des Programms war für Sie am hilfreichsten und was konnten Sie daraus für sich mitnehmen?

Zuerst wurde das Konzept der Informationsreise überhaupt als effektives und anschauliches Mittel des Erfahrungsaustausches gelobt.

Als besonders hilfreich wurde weiterhin die Vorstellung des Konzeptes einer an einen Regelkindergarten angeschlossenen Wandergruppe empfunden. Dieses Konzept könne auch in Tschechien sehr interessant sein, zudem es die Möglichkeit birgt, naturnahe Erziehung einer breiteren Bevölkerungsschicht anbieten zu können.

Außerdem wurde die Erkenntnis genannt, dass für die Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen in Kindergärten eine gute und intensive Zusammenarbeit zwischen dem Kindergartenteam und den Eltern sehr hilfreich und notwendig ist. Eine umfassendere Aufklärung in der Elternarbeit wurde daher angemahnt.

Zusätzlich wurde der Kontakt und Austausch der Reiseteilnehmer untereinander und die Möglichkeiten des direkten Kontakts verschiedener Ebenen der Umwelt-erziehung als sehr hilfreich empfunden.

2. Hat die Reise Sie zu Aktionen angeregt, die Sie in der Praxis in ihrer Arbeit umsetzen wollen und werden?

Einige Antworten hierzu fanden sich bereits unter den Antworten zur ersten Frage. So wurde auch hier das Konzept der Wandergruppe genannt. Zudem wurden verschiedene Elemente der Gartengestaltung angeführt.

3. Welche Themen/inhaltliche Beiträge im Bereich Natur- und Umwelterziehung möchten Sie gerne detaillierter weiter entwickeln?

Hier wurden zwei Themen immer wieder genannt: Zum einen ist das Interesse an mehr Informationen zu Waldkindergärten sehr groß. Es wurde nach vertiefenden Informationen zu den Hygieneverordnungen und anderen gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland gefragt, und nach Möglichkeiten der Verknüpfung von Waldkindergärten mit Grundschulen. Bedauert wurde, dass kein Waldkindergarten ohne „gemauerte Objekte“ besucht wurde.

[Anmerkung hierzu: in den neuen Bundesländern, so auch in Sachsen, gewährleisten - historisch bedingt durch die DDR Vergangenheit - die Kindergärten in aller Regel eine Ganztagsbetreuung. Rechtlich bedingt dies eine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder, wie z.B. der schlichte Bau des Leipziger Waldkindergartens mit Toiletten, kleiner Küche und wenig einfachem Spielzeug. Inwieweit dieser Bau genutzt wird ist von den Erziehern und den äußeren Gegebenheiten abhängig. In den alten Bundesländern hingegen gibt es noch immer zahlreiche Kindergärten, die eine reine Vormittagsbetreuung anbieten. Diese kommen in der Regel z.B. mit einem kleinen Bauwagen aus. Leider konnte ein derartiger Waldkindergarten in Lüneburg aber nicht besichtigt werden.]

Zum anderen besteht bei den Tschechen sehr großes Interesse an tiefer gehenden Informationen zur naturnahen kreativen Gestaltung von Spielplätzen und Kindergartengelände. Neben den Gestaltungsmöglichkeiten selbst interessieren sich die Teilnehmer auch für die Möglichkeiten der organisatorischen und finanziellen Umsetzung eines Projektes. Hierbei wurden insbesondere weitere Informationen über das Modell des sächsischen Kindergarten Wettbewerbs und über die Elterninitiativen nachgefragt.

4. Welche Beobachtungen/Anregungen der Reise könnten Sie persönlich in ihrer eigenen praktischen Arbeit umsetzen, um den Kontakt der Kinder mit der Natur zu stärken?

Die Antworten hier waren stark von den unterschiedlichen Berufen und Verantwortlichkeiten der Teilnehmer abhängig. Genannt wurden z.B. der Umgang mit „echtem“ Werkzeug wie Sägen und Hammer, der Bau eines Weidenhauses, der Einsatz von Arbeitsmappen und die Einbeziehung der Elternschaft und Öffentlichkeit.

6. Wären Sie bereit, Ihre Erfahrungen von der Informationsreise in einem Folge-workshop in Tschechien zu präsentieren? Welches Thema können Sie dabei präsentieren?

Die Bereitschaft, die Erfahrungen weiterzugeben war generell sehr groß und selbstverständlich wiederum abhängig von den unterschiedlichen beruflichen Hintergründen der Teilnehmer. Als durchführbare Themen wurden Möglichkeiten der Gartengestaltung und Beispiele der Finanzierung von Projekten (aus Tschechien) sowie Erfahrungen mit der Umwelterziehung in den eigenen Einrichtungen genannt.

6.3 AUSWERTUNG DURCH DIE TEILNEHMER DES MZP

Von der Abteilung für Umweltbildung und Umwelterziehung des tschechischen Umweltministeriums nahmen Herr Miroslav Novák und Frau Jitka Burianová an der Informationsreise nach Sachsen teil. Beide lobten die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Reise und waren auch über die Aussagen der Teilnehmer in der Auswertungsrunde zufrieden. Sie zeigten sich erfreut über die hohe Bereitschaft der Teilnehmer, die Erfahrungen in Tschechien weiterzugeben und selber in ihre eigene Arbeit einzubeziehen. Sie teilten mit, dass die Ergebnisse der Reise Anfang 2012 auch bei dem nächsten Treffen der Arbeitsgruppe „Kinder und der Kontakt zur Natur“ (eine departmentübergreifende Gruppe, die durch das tschechische Umweltministerium koordiniert wird) vorgestellt werden sollen.

Herr Novák fände eine weitergehende Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Deutschland äußerst wünschenswert. Die Erfahrungen, die von den Teilnehmern auf der Reise gemacht wurden, sollten weiter ausgewertet und einer breiteren Masse von interessierten Kindergartenleitern, -Erziehern, -Verantwortlichen im Rahmen eines Seminars, ähnlich dem im November 2008 abgehaltenen, bekannt gemacht werden. Er wird die eigenen Möglichkeiten hierzu prüfen und der Landesstiftung bzw. dem Umweltbundesamt baldmöglichst eine entsprechende Anfrage zukommen lassen.

Zusätzlich würde er dem Wunsch nach weiteren Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschen zur Gestaltung und Umsetzung von naturnahen Spielplätzen und geeigneten Spielgeräten mit den Deutschen gerne entgegenkommen.

6.4 MÖGLICHKEITEN DER ZUKÜNFTIGEN ZUSAMMENARBEIT

Es hat sich gezeigt, dass das Thema Umweltbildung in Kindergärten sehr geeignet für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Umweltministerien ist. An dem Thema besteht ein großes Interesse bei den zuständigen Verantwortlichen. Dabei können beide Seiten voneinander lernen und auf die bereits gemachten Erfahrungen aufbauen. Die Bereitschaft der tschechischen Kindergarten-Erzieher und der entsprechenden übergeordneter Behörden, Umweltbildungserziehung in der Elementarerziehung fest zu verankern, ist sehr groß.

Seitens der Tschechen besteht daher ein großes Interesse an einem weiteren Seminar in Tschechien (im Großraum Prag) zum Thema ökologische Kindergärten. Dabei wurde ausdrücklich ein weiterer Austausch von Erfahrungen und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten mit der Bundesrepublik gewünscht. Da im Anschluss an das Seminar im November 2008 die beteiligten Organisatoren zahlreiche positive Rückmeldungen und Nachfragen bezüglich einer eventuellen Wiederholung zu dem durchgeführten Seminar erhielten, wird eine Ergänzung zu dem Seminar auf dem Hintergrund der Informationsreise angestrebt. Schwerpunktthema sollte in dem nächsten Seminar die Pädagogik und Organisation der Waldkindergärten sein. Wie bereits erwähnt prüft die Abteilung Umwelterziehung des tschechischen Umweltministeriums die eigenen Möglichkeiten hierzu und wird eine entsprechende Anfrage an die Landesstiftung bzw. das Umweltbundesamt senden.

Einen weiteren Schwerpunkt der Zusammenarbeit sieht das MŽP in dem Thema Garten- und Spielplatzgestaltung. Es wurde überlegt, einen Modell-Spielplatz/-Garten mit inhaltlicher Unterstützung durch deutsche Institutionen zu gestalten. Dieser könne dann als Grundlage für ein entsprechendes Seminar dienen und den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeiten der Gestaltung sondern gerade auch die Möglichkeiten der Umsetzung und Nutzung in Kindergärten aufzeigen.

7 ANLAGEN

- Übersicht über das Programm (deutsch)
- Übersicht über die beteiligten Kindergärten
- Teilnehmerliste mit Unterschriften
- Programmüberblick über den Workshop in Lüneburg

Anlage 1: Übersicht über das Programm (Stand 17. Oktober 2011)

Deutsch - tschechischer Erfahrungsaustausch zu ökologischen Kindergärten	
Programm der Reise nach Sachsen zum Besuch in Kindergärten mit besonderer Umweltbildungsarbeit	
18.10.2011, Dienstag	19.10.2011, Mittwoch
10:00 Kindergarten ev. Kindergarten Döbeln (besondere Architektur) Besichtigung, Gespräch mit Leiterin und Architekt (<i>Frau Behrnsch, Herr Rentzsch</i>)	08:00 Frühstück im Hotel
12:00 Mittagspause	08:45 Abfahrt
13:45 Kindergarten Kinder-Lehm-Haus Bahren, (in der 3. Stufe des Landeswettbewerbs für Kinder – Gärten mit besonderer Gartenanlage) Besichtigung, Gespräch mit Kindergartenleitung (<i>Frau Bothe</i>)	09:15 Kindergarten Straßenkindergarten Leipzig: Beispiel eines gelungenen Gartenprojektes in einer Großstadt (auch dieser Garten ist in der 3. Stufe des Landeswettbewerbs für Kinder – Gärten mit besonderer Gartenanlage), Besichtigung und kurzes Gespräch mit Erziehern
16:00 Leipziger KUBUS, Kaffeepause	10:30 Kindergarten Sonnenstrahl, Leipzig Besuch der Wandergruppe (Park) und Besuch im Kindergarten (Haus), Besichtigung und Gespräch mit Erziehern
16:30 Vortrag Mobile Umweltbildung in Kindergärten und Vorstellung KinderUmweltBus (ein Mobil, das Kindergärten besucht und dort Umweltbildung macht, Kooperation von Sächsischer Landesstiftung und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ) mit kleiner Aktivität (<i>Frau Enke, Frau Abdank</i>)	12:30 Leipziger KUBUS, Mittagspause
anschl. Diskussion und Fragen über bisher Erlebtes	14:00 Vortrag Umweltbildung in Regelkindergärten mit Wandergruppen (<i>Frau Schöllgen und Frau Schall, Leiterinnen der Wandergruppe des Kindergartens Sonnenstrahl</i>), anschl. Fragen und Diskussion Kaffeepause
19:00 Abendessen und gemütliches Zusammensein	15:00 Vortrag Umweltbildung in Waldkindergärten (<i>Frau Gruner, Leiterin des Waldkindgartens Leipzig</i>), anschließend Fragen und Diskussion
ca. 21:00 Fahrt ins Hotel	15:30 Fahrt in Innenstadt von Leipzig, dort Möglichkeit für Abendessen
	17:30 Bus zurück (freiwillig oder später mit Zug, dann Selbstkosten)
	19:00
	20.10.2011, Donnerstag
	08:00 Frühstück im Hotel
	08:45 Abfahrt
	09:15 Kindergarten Waldkindergarten Leipzig, Besichtigung, Beobachtung der Kinder und anschl. Möglichkeit für Fragen bei der Leiterin (<i>Frau Gruner</i>)
	11:00 Abfahrt Bus nach Dresden (Teil der tschech. Teilnehmer)
	11:00 Teilnehmer, die nach Lüneburg weiterfahren (ca. 13):
	Vortrag Kinder und Natur (<i>Frau Vošahilková, CZ</i>)
	13:00 Mittagspause, anschl. Abfahrt nach Lüneburg (Dauer: ca. 3,5 – 4 Stunden)



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Anlage 2: Übersicht über die besuchten Kindergärten

Evangelischer Kindergarten „St Florian“ Döbeln

Adresse: An der Jakobikirche 4
04720 Döbeln
Tel.: 034310 - 606967

Ansprechpartner: Frau Behrisch (Leiterin)

Kinder – Lehm – Haus Bahren

Adresse: Straße des Kindes 10
04685 Nerchau OT Bahren
Tel.: 03437 - 942874

Ansprechpartner: Frau Bode (Leiterin)

Straßenkindergarten Leipzig e.V.

Adresse: Tarotstr. 7
04103 Leipzig
Tel.: 0341 – 22 166 16
strakiga@t-online.de

Ansprechpartner: Frau Deumeland (Leiterin)

Kindergarten Sonnenstrahl, Fröbel Leipzig gGmbH

Adresse: Louis Fürnbergstr. 19
04318 Leipzig
Tel.: 0341 – 230 0412

Ansprechpartner: Frau Schöllgen, Frau Schall (Leitung der Wandergruppe)

Waldkindergarten Leipzig, Fröbel Leipzig gGmbH

Adresse: Oststr. 181a
04299 Leipzig
Tel.: 0177 – 19 44 900

Ansprechpartner: Frau Grunert (Leiterin)

Anlage 3: Übersicht über die Teilnehmer, Unterschriftenliste (Seite 1)

Teilnehmerliste (S.1)
Deutsch-tschechischer Erfahrungsaustausch zu ökologischen Kindergärten 18.20.10.11

PREZENCE	PŘÍJMENÍ	JMÉNO	ORGANIZACE	TELEFON	PODPIS
1	Antoš	Jiří	firma TR Antoš - dětská hřiště	604222802	<i>[Signature]</i>
2	Bártová	Barbora	Dětský lesní klub Sýkorka	775025794	<i>[Signature]</i>
3	Burianová	Jitka	MŽP	776257455	<i>[Signature]</i>
4	Faierajzlová	Věra	Státní zdravotní ústav, Oddělení hygieny dětí a mladistvých	777105415	<i>[Signature]</i>
5	Götzová	Ivana	Nadace ČEZ	725628118	<i>[Signature]</i>
6	Grygerek	Libor	TUV SÚD Czech s.r.o.	606603248	<i>[Signature]</i>
7	Havliš	Vladimír	Úřad pro technickou normalizaci	602548347	<i>[Signature]</i>
8	Hřibová	Lenka	Centrum pro rodinu M.E.D.	776077186	<i>[Signature]</i>
9	Hrubý	Jaromír	Ministerstvo zdravotnictví, ochrana veřejného zdraví	603165086	<i>[Signature]</i>
10	Kapucianová	Magdaléna	Materská škola Semínko	602155344	<i>[Signature]</i>
11	Kolinská	Alexandra	MŠMT, předškolní vzdělávání	737 527 586	<i>[Signature]</i>
12	Kordulová	Marie	Liska o. s. pro environmentální vzdělání, výchovu a osvětu ve Zlínském Kraji	728730762	<i>[Signature]</i>
13	Kováříková	Zdeňka	Apus	724159870	<i>[Signature]</i>
14	Kozlová	Dagmar	SIF mateřských center	728730762	<i>[Signature]</i>
15	Lažnovská	Markéta	architektka	733584807	<i>[Signature]</i>
16	Matoušková	Radka	architektka	777083533	<i>[Signature]</i>
17	Mlovská	Lucie	architektka	731467429	<i>[Signature]</i>

Anlage 3: Übersicht über die Teilnehmer, Unterschriftenliste (Seite 2)

Teilnehmerliste dt.-cz.-Erfahrungsaustausch zu ökolog. Kitas, S.2

18	Nádvořnicková	Hana	Vyšší škola pedagogická a sociální	775290113	
19	Novák	Miroslav	MŽP	774138838	
20	Passerin	Johana	Dětský klub Šárnyka	734406003	
21	Pelclová	Tereza	Nadační fond Zelený poklad	777793726	
22	Přerovská	Jitka	Nadace Proměny	775654315	
23	Sedláček	Aleš	Česká rada dětí a mládeže	604286554	
24	Šimková	Zdenka	Zelený kruh		
25	Smetanová	Magdalena	architektika	724768424	
26	Soběslavská	Milena	Česká školní inspekce	737 553 921	
27	Svobodová	Iva	Královéhradecký kraj	723 838 156	
28	Veselský	Michal	CARSLINE	777327227	
29	Vitovská	Daniela	architektika		
30	Vošahlíková	Tereza	Lesní mateřské školy		
31	Vostradovská	Helena	Občanská inspirace	721770462	
32	Walsbergerová	Michaela	pedagog LMS	737372138	
33	Zahradníček	Jan	firma TR Antoš - dětská hřiště	604225529	
34	Nekudová	Šarka	Dětský lesní klub Sýrkorka	cancelled	

Anlage 4: Programm des Workshops in Lüneburg

Workshop mit CZ-Ministerien in Lüneburg

Donnerstag, den 20.10.2011

Uhrzeit	Inhalt
14:00	Abfahrt in Leipzig
18:00	Ankunft in der Jugendherberge Lüneburg
19:00	Gemeinsames Essen im Restaurant „Vor dem Roten Tore“
21:30	Zurück zur Jugendherberge / Umtrunk in der Stadt...

Freitag, den 21.10.2011

Uhrzeit	Inhalt
7:30	Frühstück in der Jugendherberge
8:30	Begrüßung – Vorstellung der Universität
9:15	Das Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
10:15	Pause
10:30	Umdenken – Arbeitsweise in den Workshops im Rahmen des Projekts
11:10	Teilnehmeraktivierung: Ergebnispräsentation von Botschaften + Entwicklungsmöglichkeiten
12:30	Mittagessen in der Campus-Mensa
13:15	Spaziergang im nahegelegenen Wald (evtl. Waldkindergarten)
14:30	Innovationsspaziergang „Wie entsteht etwas Neues?“
15:30	Abschluss-Diskussion
16:30	ENDE